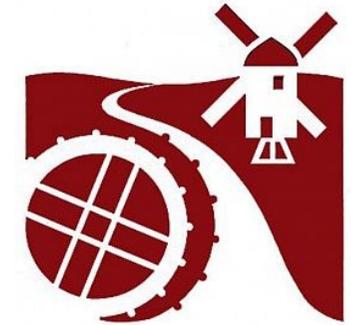


Die Niedersächsische Mühlenstraße

Windmühle Bad Bederkesa



Bremische Urkunden erwähnen bereits im 16. Jahrhundert eine „Bockmühle“ in Bederkesa. Als die letzte Bockmühle 1881 durch Blitzschlag abbrannte, errichtete der damalige Besitzer H. Reysen einen größeren Galerieholländer. Er wurde bis 1990 von der Müllerfamilie Vick/Cent bewirtschaftet, danach vom Verschönerungsverein des Ortes betreut. Eigentümer ist seit 1968 die Stadt Geestland. Dem Bautyp nach ist die Mühle heute eine Kombination aus Erd- und Galerieholländer mit Windrose. Die Mühle ist mit Jalousieklappenflügel ausgerüstet. Auf dem Mahlboden lagern zwei alte Mahlgänge; einer mit Windkraft, der andere elektrisch betrieben. Der elektrische Sackaufzug befördert Säcke auf die oberen Mühlenböden.

Die Mühle ist funktionsfähig und wird als Museumsmühle genutzt. Auf dem Absackboden stehen maßstabsgetreue, funktionierende Modelle der in Bad Bederkesa historisch nachgewiesenen Mühlen (Ross-, Bock- und Holländermühle). Die Mühlenböden sind gefahrlos zu besteigen. Vom Balkon an der Mühlenhaube geht der Blick über den Ort, den See und die verschiedenen Landschaftsformen im Elbe-Weser-Dreieck.

Internet: www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de
www.windmuehle-bederkesa.de